

## PRESSEMITTEILUNG

### Zweites Architekturstipendium Kärnten 2018

*Im Jahr 2018 vergibt das Land Kärnten zum zweiten Mal über Vorschlag einer unabhängigen Fachjury im Bereich Architektur ein Jahresstipendium in der Höhe von 10.500 Euro. Primäres Ziel des Stipendiums ist die Schaffung einer dauerhaften Fördereinrichtung, die in Verbindung mit den bestehenden Baukultureinrichtungen eine nachhaltige Verbindung und Bindung junger Kärntner ArchitektInnen, sowie ArchitekturstudentInnen an Kärnten bewirkt.*

Aus 7 eingereichten Projekten hat die Jury bestehend aus Uni.Prof. Wolfgang Grillitsch (Vertreter der FH Kärnten, Studiengang Architektur), Architektin Eva Rubin (Fachbeirat für Baukultur), Architektin Todorka Iliova (Vertreterin Architektur Haus Kärnten) und Mario Waste (Kulturabteilung Land Kärnten) die Arbeit von **DI Lukas Vejník** prämiert. Er wird in einem Zeitraum von einem Jahr das Projekt „Architektur. Kultur. Landschaft. Nachkriegsmoderne im Alpen-Adria-Raum“ eigenständig erarbeiten. Das Ergebnis wird sowohl auf der FH Kärnten in Spittal als auch im Architektur Haus Kärnten präsentiert werden.

Im Rahmen einer Festveranstaltung im Architektur Haus Kärnten am Montag, 03. Dezember wurde die Juryentscheidung vom zweiten Architekturstipendium Kärnten für 2019 durch LABg Klubobmann Herwig Seiser (in Vertretung von Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser) bekannt gegeben und verliehen.

*„Kreativität und Innovation fallen in Kärnten auf fruchtbaren Boden. Uns ist es wichtig, die Rahmenbedingungen dafür weiter auszubauen – insbesondere im Bereich einer zukunftsorientierten Bildung sowie bei Forschung und Entwicklung. Das Kärntner Architekturstipendium zielt ebenso in diese Richtung. Es fördert junge Architektinnen und Architekten bei der Arbeit in und für Kärnten. Ich halte Stipendien generell für wichtige Bausteine zur Förderung der unterschiedlichen künstlerischen Disziplinen. Das Architekturstipendium, ausgewählt von einem hochkarätigen Fachgremium, dient der guten Akzentuierung innovativen Schaffens im Bereich Architektur. Dem heurigen Stipendiaten DI Lukas Vejník gratuliere ich herzlich und danke allen Verantwortlichen und Unterstützern.“*, betont Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser.

## ARCHITEKTUR. KULTUR. LANDSCHAFT.

### Projektbeschreibung DI Lukas Vejník

Ausgehend von dem Umgang mit der gebauten Nachkriegsmoderne im Alpen-Adria-Raum stehen Diskurse um die Bewertung, den Erhalt und die Aushandlung von Bedeutungen im Fokus des interdisziplinären Lehrforschungsprojekts Architektur. Kultur. Landschaft.

Die Verwendung von Beton in der Architektur wird beispielsweise unterschiedlich wahrgenommen – je nach Perspektive kann das Material für eine visionäre Idee von Moderne mit sozialem Anspruch (Brutalismus) und gleichzeitig für ein belastendes Erbe aus der Vergangenheit stehen. Diese kontroversen Klassifikationen von Architektur sind mit Fragen verbunden, die sich auf dem Gebiet des Denkmalschutzes stellen und nicht nur das Bauen und Entwerfen als Disziplin, sondern auch dessen soziokulturelle Rahmung betreffen.

Ziel ist es, Architekturen, Orte und Akteur\*innen vor dem Hintergrund von historischen Prozessen und gegenwartsbezogenen Debatten in den jeweiligen Regionen ausfindig zu machen, kennenzulernen, zu hinterfragen und in Beziehung zu setzen mit Diskussionen um das kulturelle Erbe einer Landschaft, die über den lokalen Kontext hinausreichen.



## **JURYBEGRÜNDUNG - Architekturstipendium Kärnten 2019**

Dem Einreicher ist es gelungen ein klares Bild vom Projektziel zu vermitteln. Ihm wird zugetraut das Thema der „Nachkriegsmoderne“ nicht nur ins Bewusstsein der Kärntner Architektenschaft zu rücken, sondern auch darüber hinaus Wirksamkeit zu erzielen. Die geplante netzwerkartige Arbeitsmethode erweitert die rein theoretische Arbeit zu einem zeitgemäßen Format. Die Jury hält den dargebotenen Ansatz für zielführend, dass auch Laien, die sich für Architektur einsetzen, den Erhalt von Bausubstanz mitbestimmen.

### **Ermutung für junge ArchitektInnen**

Das Stipendium soll ermutigen, weiter in Kärnten zu arbeiten, aber auch österreichweit anregen, die Verbindungen zurück nach Kärnten zu intensivieren oder wieder aufzunehmen. Damit soll auch der prekären Arbeitssituation (unterbezahlte Praktika) junger ArchitektInnen entgegengewirkt und Kärnten als Bildungsstandort mit Architekturausbildung (FH Kärnten in Spittal/Drau) besser positioniert werden.

### **Auswahl durch eine Fachjury**

Aus den Einreichungen wurde ein Projekt von der Jury, die sich aus nominierten Vertretern des Kulturgremium-Fachbeirates Baukultur, der FH Kärnten, des Architektur Hauses Kärnten und der Abteilung 14 – Unterabteilung Kunst und Kultur zusammensetzt, ausgewählt und als Vorschlag an den Kulturreferenten zur Vergabe weitergeleitet. Das Architektur Haus Kärnten hat den Prozess begleitet und bot den Rahmen für die Jurysitzung im Sommer 2018.

#### **Mitglieder der Jury:**

Arch. Mag. Eva Rubin  
Mag. Arch. Todorka Iliova  
Univ. Prof. Wolfgang Grillitsch  
Mag. Mario Waste

Vorsitzende des Kulturgremiums- Fachbeirat für Baukultur  
VertreterInnen vom Architektur Haus Kärnten  
Vertreter der FH Spittal, Studiengang Architektur  
Vertreter des Amtes der Kärntner Landesregierung  
Abteilung 14, Kunst und Kultur.



## Preisvergabe am 03.12.2018 im Architektur Haus Kärnten



Wolfgang Grillitsch (Juryvorsitzender), Herwig Seiser (LABg Klubobmann, Vergabe in Vertretung von Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser), Lukas Vejník (Preisträger Architekturstipendium 2019), Raffaella Lackner (Leiterin Architektur Haus Kärnten), Eva Rubin (Jurymitglied und Fachbeirätin für Baukultur), Peter Nigst (Vorsitzender Fachbeirat für Baukultur) – Fotografin © Helga Rader

Kontaktpersonen:

**Raffaella Lackner**

GF Architektur Haus Kärnten  
mobil. 0043.664.1237564  
mail. lackner@architektur-kaernten.at

**Mario Waste**

Kulturabteilung - Land Kärnten  
Organisation Architekturstipendium Kärnten  
Mobil. 050 536-16221  
Mail. mario.waste@ktn.gv.at

**Mehr Informationen: [www.architektur-kaernten.at](http://www.architektur-kaernten.at)**

Anlage : Juryprotokoll

